

Schüler pflanzen Bäume für die Zukunft

Dabei erfuhren die Fünftklässler jede Menge Wissenswertes rund um das „Lebewesen Baum“

LEUTKIRCH (sz) - Nach dem angeblichen Zitat von Martin Luther „Und wenn die Welt morgen untergehen würde, dann pflanzte ich heute noch einen Apfelbaum“ haben Schüler der Klasse 5 der Gemeinschaftsschule Leutkirch acht Obstbäume auf dem Burrishof bei Herlazhofen gepflanzt.

Dass das aber gar nicht so einfach ist und viele Punkte zu berücksichtigen sind, erklärten den Schülern der Lehrer und Forstwirt Christoph Carus und ihr Lernbegleiter und Imker Hellmut Hirt. Von der Sortenwahl, dem Standort, von der Veredelungsstelle bis zum Kronenaufbau wurden den Fünftklässlern die Details erklärt. Dass das Wurzelwerk und das oberirdische Holz in engem Zusammenhang wachsen, eröffnete diesen schließlich eine neue Sichtweise auf das Lebewesen „Baum“. Auch die Gefahren für einen frisch gepflanzt-

ten Baum, wie Wühlmausfraß oder Rehbockfegen wurden gleich in die Vorbereitung mit aufgenommen. Dazu wurde auch ein mit der Zeit sich zersetzender Wühlmauskorb eingebaut, wegen der immer heftiger werdenden Stürme wurden zudem zwei unbehandelte Befestigungspfähle eingeschlagen.

Nun müssen fünf Jahre vergehen bis die Bäume hoffentlich die ersten Früchte tragen. Dabei erfolgen verschiedene Baumschnitte wie der Pflanzschnitt, der Erziehungschnitt und die Erhaltungsschnitte jeweils im Frühjahr. „Mit so viel Aufwand habe ich nicht gerechnet“, erklärte eine Schülerin. Doch dieser Aufwand lohnt sich: „Es ist ein Baum für die Zukunft“, so ihr Lehrer Carus. Die Aktion wäre ohne die Unterstützung des Umweltfonds der Kreissparkasse nicht möglich gewesen.



Schüler der Klasse 5 der Gemeinschaftsschule Leutkirch haben acht Obstbäume auf dem Burrishof bei Herlazhofen gepflanzt.

FOTO: PRIVAT